

# Melia

## Wintergerste mehrzeilig

Züchter/Züchtervertrieb:

Saatgut Streng - Engelen/IG Pflanzenzucht

### Charakteristika der Sorte

#### Eigenschaften:

Robuste Hohertragssorte mit günstiger und früher Abreife, hervorragender Winterfestigkeit sowie einem sehr hohen und stabilen Ertragsniveau (APS 8). Hohe Marktware- und Vollgersteanteile bei einem sicheren Hl-Gewicht runden die Sorte ab.

#### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet, auch Grenzstandorte und Trockenregionen.

#### Krankheitsresistenzen:

Mehltau (APS 3) und Rhynchosporium (APS 4). Beste Ramulariatoleranz und GMV-Resistenz.

#### Sortentyp:

#### Kompensationstyp

### Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Melia überzeugte im ersten LSV-Jahr mit rel. 105% auf den D-Süd-, 103 % auf den Löß- und 100% auf den V-Standorten in Stufe II.

### Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Unter den einjährig geprüften Sorten sind die überdurchschnittlichen Ertragsleistungen von Journey, Melia und SU Laurielle (jeweils auf Lö, D-Süd), KWS Flemming (Lö) sowie der Hybridsorte SY Baracooda (in allen drei Anbau-gebieten) hervorzuheben.

### Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

#### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:

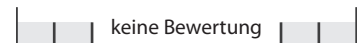


Pflanzenlänge:



#### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



#### Anfälligkeit für:

Mehltau:



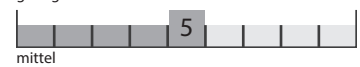
Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:



#### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



#### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



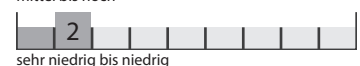
Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.

## Produktionstechnik

Region/Standort		Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>		Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
<b>früh</b>	12.09. - 15.09.	260	260 - 280	250
<b>normal</b>	16.09. - 25.09.	290 - 310	300 - 320	270 - 300
<b>spät</b>	bis 05.10.	320 - 340	330 - 380	310 - 330
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>		550 - 600	500 - 550	450 - 500
N-Düngung	Strategie:	Alle Ertragskomponenten gleichmäßig fördern.		
		Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl.mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) B) C)	50 - 70 kg N/ha 40 - 60 kg N/ha 30 - 50 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha 60 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha 30 - 40 kg N/ha
-zum Schossen	BBCH	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-Spätgabe	BBCH	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)		Je nach Bestandesentwicklung, Standort und Witterung.		
<u>Einmalig</u> bei geringer Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,4 - 0,8 l/ha Moddus	0,4 - 0,6 l/ha Moddus	0,3 - 0,5 l/ha Moddus
	oder BBCH 37 - 49	0,3 - 0,5 l/ha Camposan Extra	0,3 - 0,5 l/ha Camposan Extra	0,2 - 0,4 l/ha Camposan Extra
	oder BBCH			
<u>Im Splitting</u> bei hoher Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,5 l/ha Moddus	0,4 l/ha Moddus	0,3 l/ha Moddus
	plus BBCH 37 - 49	0,2 - 0,3 l/ha Camposan Extra	0,2 l/ha Camposan Extra	0,2 l/ha Camposan Extra
	oder plus BBCH			
	oder plus BBCH			
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)		Netzflecken und Rhynchosporium bei starkem Befallsdruck beachten.		
Insektizide (Hauptschädlinge)		Bei Frühsaaten Blattläuse bekämpfen.		
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)		Keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.		
Sonstiges		Extreme Frühsaaten vermeiden.		